

Ausgabe 09|2012

UNSER RASSE HUND

DAS MAGAZIN DES VDH

AUS DEM VERBAND

25 Jahre Shiba Inu

HUND UND LEBEN

Bei Anruf Hilfe – Tierrettung

KYNOLOGIE AKTUELL

Genetik und körperliche Leistung



Verband für das
Deutsche Hundewesen



Seite 6



Seite 15



Seite 18

INHALT

AUS DEM VERBAND

25 Jahre Shiba Inu <i>Deutscher Club für Nordische Hunde e.V.</i>	6
Welpenstatistik des VDH <i>Welpenzahlen nach Rassen sortiert für die Jahre 2009–2011</i>	12

HUND UND LEBEN

Wandern mit Hund <i>Reise-Tipps für Herbst & Winter</i>	15
Bei Anruf Hilfe <i>Tierrettung Essen: Ein Team ist immer bereit</i>	18
Deutsches Team dominiert die European Open Agility 2012	24
VDH-Deutsche Meisterschaft der Gebrauchshunde in Weida	26
Auszeichnung des Projekts „Helfer auf vier Pfoten“	28

KYNOLOGIE AKTUELL

Wissenschaft für die Praxis <i>58. Jahreskongress der DGK-DVG</i>	30
Genetik und körperliche Leistung <i>Von Larissa Arning, Jörg T. Epplen; Humangenetik, Ruhr-Universität Bochum</i>	32

AUSSTELLUNGEN

Hund & Heimtier <i>Leipzig im Dog-Diving-Fieber</i>	36
IHA Augsburg <i>Free Phoenix schlug sie alle</i>	40
Der orientalische Prinz <i>Saluki Jamaal-Amir siegt in Ludwigshafen</i>	42

KLEINANZEIGEN	44
----------------------	----

AUS DEN VEREINEN	49
-------------------------	----

AUSSTELLUNGSKALENDER	102
-----------------------------	-----



Präzisionsarbeit: ein Pfotenverband (links), Sauerstoffversorgung – direkt aus dem Rucksack (rechts)



BEI ANRUF HILFE

Tierrettung Essen: Ein Team ist immer bereit

24-stündige Erreichbarkeit. Eine professionelle Erstversorgung des Tieres und Streicheleinheiten für die Seele des Besitzers. Das Team der Tierrettung Essen ist zur Stelle, wenn Vierbeiner in Not geraten. Und dabei erlebt der gemeinnützige Verein, der sich durch Aufwandsentschädigungen, Sponsoren und Spenden finanziert, so manches Abenteuer.

Der Tag beginnt ganz anders als erwartet. In einem Essener Waffengeschäft. „Nicht, dass Sie jetzt denken, die Verteidigung hätte bei uns Priorität“, lacht Stephan Witte, Leiter der Tierrettung Essen. Doch es gibt einen aktuellen Anlass, der schmerzhaft Spuren hinterließ. „Da hat er mich erwischt“, sagt Tier-Unfallsanitäter Patrick Immer und hält seine frisch verbundene Hand hoch. „Er“ ist ein Australian-Shepherd-Mischling, der gestern herrenlos durch einen Essener Stadtteil flitzte. Orientierungslos und in heller Panik überquerte der Hund mehrere Straßen, hätte beinahe Verkehrsunfälle verursacht, bis ihn die von Passanten herbeigerufenen Tierretter endlich stellen konnten. Ein gefährliches Unterfangen, wie sich herausstellte.

GUT GESCHÜTZT

„Als wir den Hund sahen, versuchte eine Fußgängerin, ihn festzuhalten. Der Mischling schnappte nach ihr, und wir eilten zur Hilfe“, berichtet Stephan Witte. Doch auch den Hundeprofis gelang es nicht, den ängstlichen Vierbeiner zu beruhigen. Als er angriff und Patrick Immer an der Hand erwischte, half nur noch Pfefferspray. „Das ist für uns wirklich die allerletzte Notlösung. Aber der Schutz des Menschen hat nun einmal Vorrang“, erklärt Stephan Witte. Und genau das sei der Grund, weshalb regelmäßige Beratungen im Waffengeschäft mit zur professionellen Arbeit der Tierretter gehören. „Wir prüfen dann gemeinsam, welche Innovationen es gibt, die eine Gefährdung

von Menschen mindern und für Hunde kein zu großes Risiko darstellen“, erzählt Christoph Küttner von Waffen Isenberg in Essen. Zum Glück seien solch brandgefährliche Situationen eher die Ausnahme, aber sie kommen vor, und dann muss ein professionelles Tierrettungsteam gewappnet sein. Auch um das Leben des Tieres zu sichern. Denn wenn die Polizei anrückt, wird mit einem widersetzlichen Hund oft nicht lange gefackelt.

HERZ FÜR HUNDE

Wobei Einsätze wie der mit dem Aussie-Mix sich tief einprägen. „Wir haben heute schon im Tierheim angerufen und nachgefragt, ob sich der Besitzer gemeldet hat. Dem Hund geht es gut, nur gemeldet hat sich keiner“, bedauert Patrick Immer. So etwas geht an die Nieren. Zumal die beiden Tierretter selbst begeisterte Hundehalter sind und sich ein Leben ohne Malinois-Dobermann-Hündin Bella und Husky-Hündin Chaya gar nicht mehr vorstellen könnten. Doch jetzt klingelt schon wieder das Telefon. Witte blickt ernst. „Wir müssen zum Aalto-Theater, da hat jemand einen Hund ausgesetzt, und dem geht es anscheinend nicht gut“, ruft der 31-Jährige und sitzt schon auf dem Fahrersitz des Tierrettungswagens. Schick sieht er aus, dieser geräumige schwarze Van mit den rot-gelben Signalfarben. Und schnell ist er auch. Viele Autofahrer machen bereitwillig Platz, wenn das Rettungsmobil mit aufblitzenden orangefarbenen Signallampen von hinten naht. Rote



Weniger Risiko bei unbekanntem Hund: dank Führstange



Schleimhaut-Check



Gut gepolstert und gesichert

Ampeln bedeuten jedoch eine Zwangspause. „Wir müssen uns an die allgemeine Straßenverkehrsordnung halten“, sagt Witte.

LECKERCHEN SCHAFFEN VERTRAUEN

Dennoch sind die beiden schnell am Ziel. Allerdings ist weit und breit kein Hund zu sehen. Offensichtlich ein Fehlalarm. Auch das kommt vor. Für das Sichern ausgesetzter Hunde gilt ansonsten folgender Ablauf: Erst mal verschaffen sich die Tierretter einen Überblick über die Situation. Ist der Hund zugänglich, reicht in der Regel eine Hand voll Leckerchen und gutes Zureden, um ihn in die fest eingebaute Transportbox des Rettungswagens zu locken. Bei extrem ängstlichen oder aggressiven Vierbeinern kommt eine Führstange mit flexibler Halsschleife zum Einsatz. Notfalls auch noch ein transparentes Drängschild. Das klingt brachial, ist aber sinnvoll, wenn Hunde in Ausnahmesituationen doch mal richtig ausrasten.

ERSTVERSORGUNG

Oft sind es auch verletzte oder kollabierte Vierbeiner, die Hilfe brauchen. Witte und Immer sind zwar keine Tierärzte, aber gelernte Tier-Unfallsanitäter, die wie Rettungssanitäter aus der Humanmedizin arbeiten. Das bedeutet, sie übernehmen die Erstversorgung, stabilisieren das Tier und transportieren es auf Wunsch zum Haustierarzt oder in die nächste Tierklinik. Der Rettungswagen bietet alles, was sich Tierretter wünschen: eine Trage mit Vakuummatratze und Gurten, einen Sauerstoff-Rucksack, Verbandsmaterial, Einwegspritzen, Blutdruck- und Zuckermessgeräte, ein Chiplesegerät zur Identifikation des Tieres, Infusionen, Maulkörbe, Suchscheinwerfer und einiges mehr. Alles auf dem modernstem Stand der Technik.

GROSSES INTERESSE

„Sagen Sie mal – stehen Sie jetzt immer hier?“, fragt eine Seniorin und klopfte Witte plötzlich von hinten auf die Schulter. Sie hält eine Leine in der Hand, die zum Halsband eines offensichtlich betagten Mopses führt. „Er ist gestern einfach umgefallen, mitten in der Stadt“, erzählt sie mit besorgtem Blick auf ihren Vierbeiner. „Kann man Sie in solchen Fällen anrufen?“, will sie wissen. Witte bejaht und drückt ihr eine Infobroschüre in die Hand. Dann kniet er schon neben dem Mops, fühlt ihn ab, checkt Augen und Schleimhäute. „Auf jeden Fall noch heute beim Tierarzt vorbeischaun“, rät er. Und schon naht die nächste Passantin. Eine junge Frau mit einem Parson Russell Terrier. „Tierrettung? Was machen Sie denn alles?“, fragt sie interessiert, und schon sind Witte und Immer ins nächste Infogespräch verwickelt. So ist es meistens, wenn sie unterwegs sind.

24-STUNDEN-DIENST

Das Interesse ist groß, täglich müssen die Tierretter ausrücken. Zu jeder Tages- und Nachtzeit, denn es gilt 24-stündige Rufbereitschaft.

Zwei der insgesamt acht ehrenamtlichen Mitarbeiter haben Bereitschaftsdienst – Früh-, Spät- und Nachtdienst. Ein Service, den Tierhalter in Not durchaus zu schätzen wissen. Seien es die Rettung und Versorgung von Hunden, Katzen oder Wildtieren nach einem Verkehrsunfall, in Fuchsbauten steckende Jagdhunde, Kippfensterkatzen, die Notfallversorgung in Wohnungen oder auf dem Spazierweg, ein Such- oder Fangeinsatz... Die Tierretter sind auf alles vorbereitet. „Wir können sogar Dogtrailerhündin Feline einsetzen. Eine Suchhündin, die speziell für das Aufstöbern vermisster Hunde ausgebildet wurde“, berichtet Witte stolz. Dank dieser Supernase gibt es Hoffnung auch für schwierige Fälle wie die legendäre Suchaktion „Betty“.

SUCHAKTION „BETTY“

„Das war ganz schön aufregend“, erinnert sich Immer. Mischlingshündin Betty war Stunden

vor Eingang des Notrufs angefahren worden und seitdem auf der Flucht. „Wir durchkämmten das Stadtgebiet – erfolglos. Dann ging es in die Randbezirke und schließlich querfeldein“, erzählt der 34-Jährige. Fast zwölf Stunden lang währte die Suche. Schließlich verhalf die Dogtrailerhündin Feline allen zu einem Happy End. Sie spürte „Betty“ auf, die sich mit einer Verletzung dahinschleppte. Die Tierretter versorgten die Hündin liebevoll und brachten sie zur Weiterbehandlung in eine Tierklinik.

QUAX – DER RAUHAARTECKEL

Für Betty kam die Hilfe noch rechtzeitig, für Rauhaarteckel Quax zu spät. Und er ist eigentlich der Grund, weshalb Witte die Tierrettung Essen ins Leben rief. „Quax war der Jagdhund meines Vaters. Er verschluckte versehentlich Dünger, an dem damals acht weitere Hunde in NRW elendig verendeten. Bis wir endlich in der

Anzeige

OLEWO - Karotten
für das gesunde Leben Ihres Hundes

Das biologisch hochwirksame Beifutter für Hunde aus getrockneten Karotten mit der Dreifachwirkung:

- für die optimale Darmflora
- für ein verbessertes Haarleid und optimalen Fellwechsel
- für ein stabiles Immunsystem

OLEWO ist ein hochwertiges Ergänzungsfutter aus getrockneten Karotten mit einem hohen glükischen Wert durch ein ideales Energie-Eiweiß-Verhältnis.

OLEWO GmbH • An der Rampe 2 • 31275 Lehrte/Arpke
Telefon 0 51 75 - 38 43 • Telefax 26 71 • E-Mail info@olewo.de
www.olewo.de



Das Interesse an der Tierrettung ist groß.



Und ab zum nächsten Patienten

Tierklinik ankamen, gab es keine Rettung mehr. Ich habe danach lange darüber nachgedacht, ob schnelle Hilfe sein Leben gerettet hätte“, überlegt Witte, der auch mit seiner eigenen Hündin einen dramatischen Zwischenfall erlebte. Sie zog sich bei einem Sprung auf einer Schotterstrecke stark blutende Wunden zu. „Der Transport zum Auto, die Fahrt mit dem blutenden Hund, die ganze Zeit, die dabei verloren geht... All das ließ mir keine Ruhe mehr“, so Witte, der hauptberuflich als Journalist und Fotograf arbeitet.

GEMEINNÜTZIGER VEREIN

Hätte es schon damals die Tierrettung Essen gegeben, wäre in spätestens 25 Minuten eine Erstversorgung erfolgt. Maximal so lange braucht der Rettungswagen, um innerhalb des Essener Stadtgebietes zum Ziel zu kommen. Witte beließ es damals nicht bei der Idee, sondern handelte. Er ließ seinen im letzten Jahr neu angeschafften Van zu einem professionellen Rettungsmobil umbauen, investierte viel Privatvermögen in technisches Equipment, gründete die Tierrettung Essen e.V. und gehört heute zur Gemeinschaft Deutscher Tierretter, der insgesamt vier weitere Tierrettungsorganisationen angeschlossen sind. Alle acht Mitarbeiter sind ehrenamtlich tätig. Sponsoren und Spendengelder stabilisieren die finanzielle Basis des gemeinnützigen Vereins.

HERZBLUT

Und wieder klingelt das Handy. „Wir kommen sofort!“, ruft Witte und startet gerade den Motor, als das Telefon ein zweites Mal schrillt. „Tot? Sind Sie sicher?“, fragt Immer und ist sichtlich betroffen. Er versucht, zu trösten – hilft, Ruhe zu bewahren. Einmal mehr zeigt sich deutlich, dass die Rettung in Not geratener Tiere für dieses Team kein Job, sondern eine Herzensangelegenheit und Berufung ist.

Text und Fotos: Gabriele Metz

Weitere Infos

Tierrettung Essen e.V.
Stephan Witte / ORG. Leiter
NOTRUF: 0163 / 33 44 114
E-Mail: info@tierrettung-essen.de

www.tierrettung-essen.de